INNS' BRUCK

STANDORTOFFENSIVE ROSSAU

Offene Werkstatt

9.3.2023

INNS' BRUCK

BEGRÜSSUNG

Bürgermeister Georg Willi

Stadträtin für Wirtschaft
Christine Oppitz-Plörer

Harald Gohm

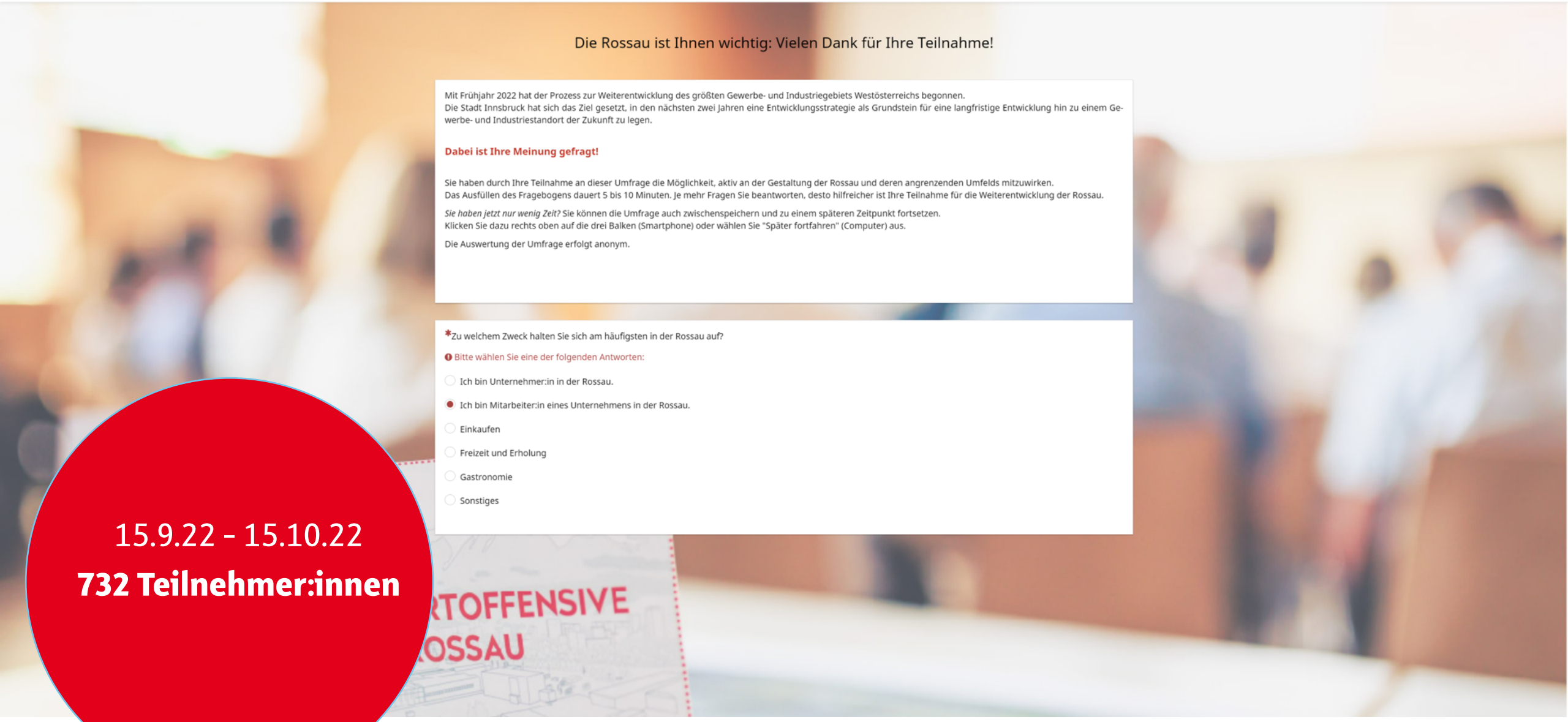
INNS' BRUCK

Rückblick & Ausgangslage

Das Konzept im Dialog entwickeln!

Standortforum #1 29. Mai 2022

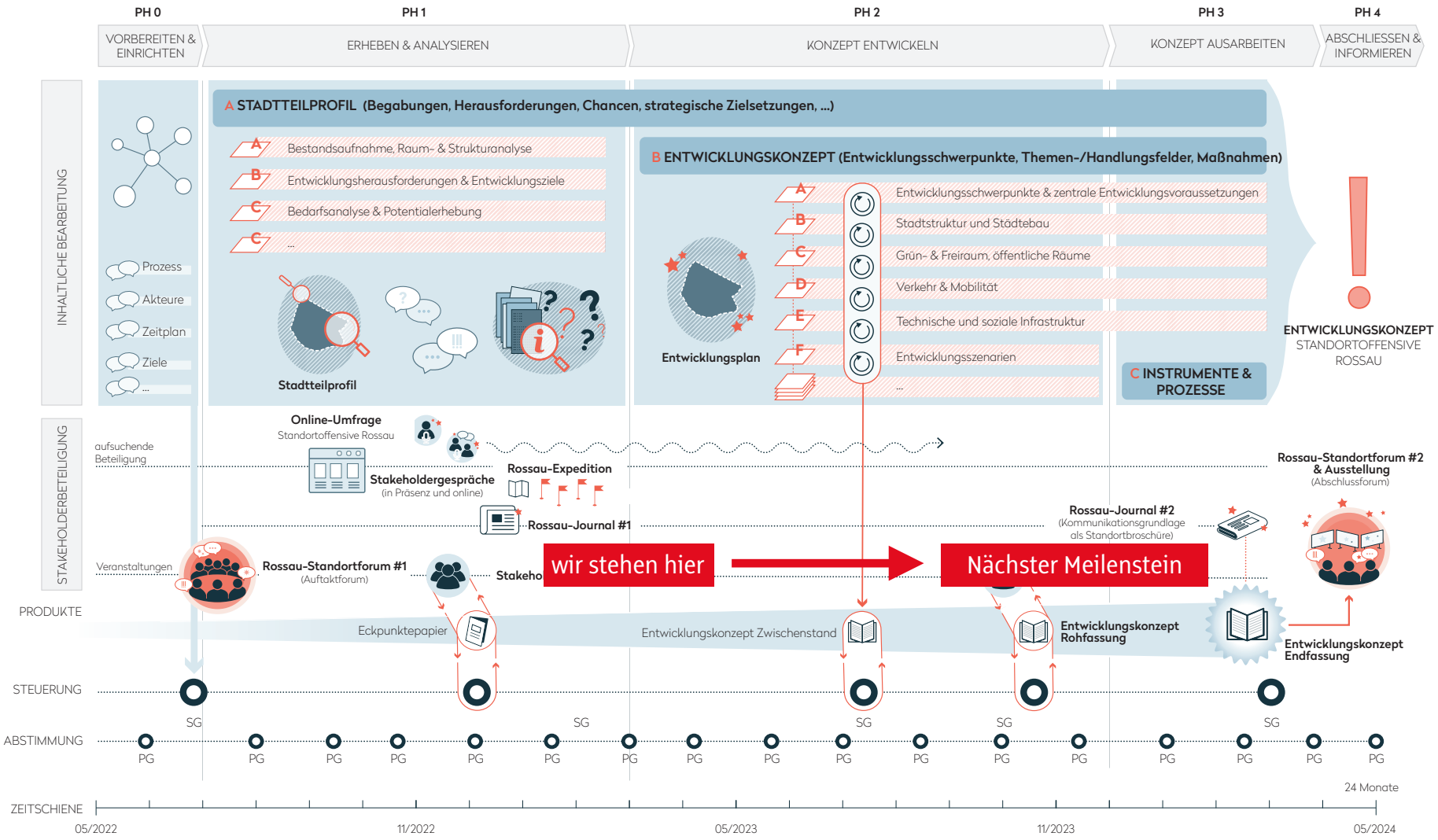
Stakeholderworkshop #1 30.11.2023



15.9.22 – 15.10.22

732 Teilnehmer:innen

Wo stehen wir und wie geht es weiter?

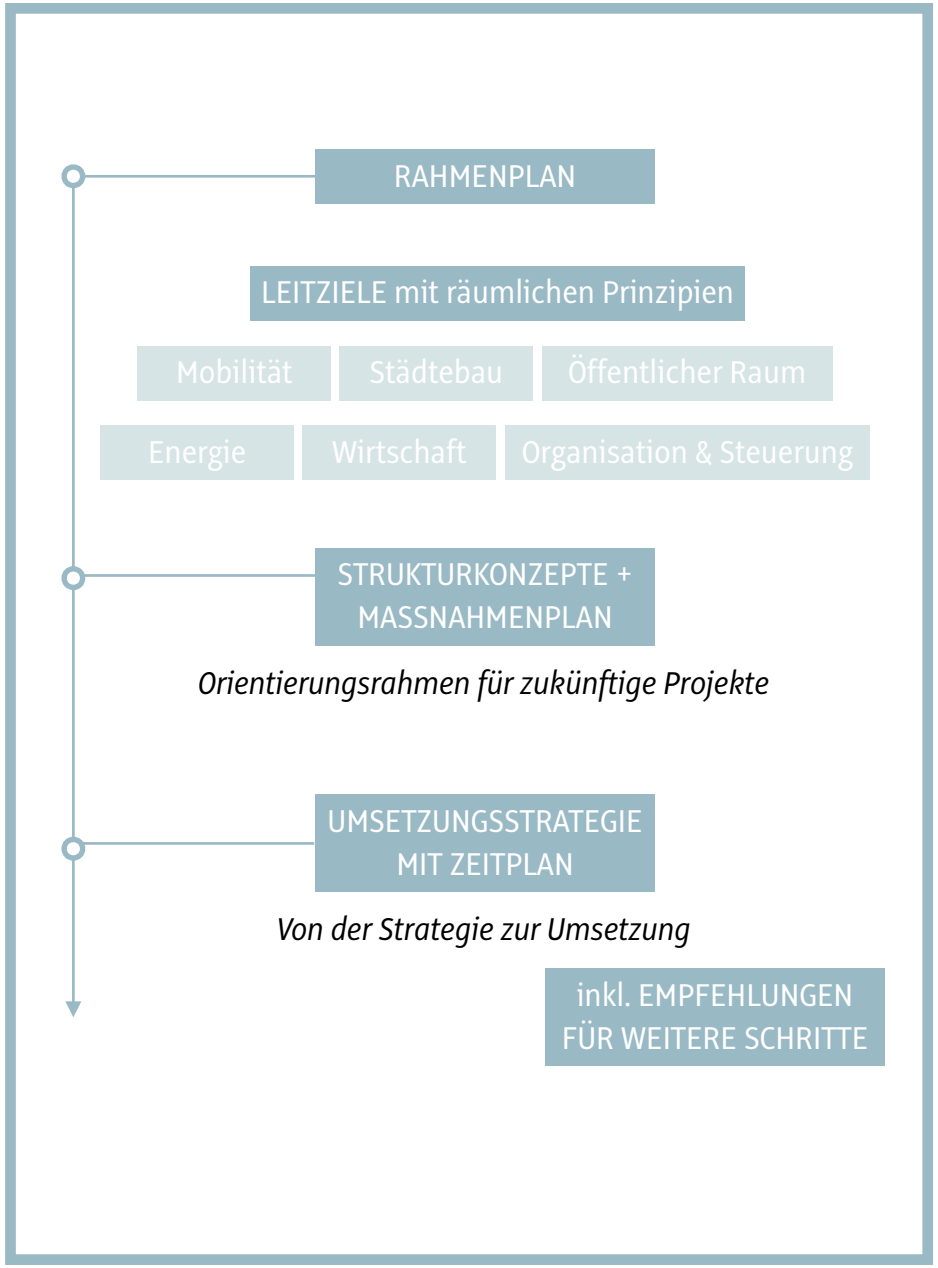


Selbstverständnis Entwicklungskonzept

Das Entwicklungskonzept befasst sich mit Zielsetzungen und empfiehlt kurz-, mittel und langfristige Umsetzungsmaßnahmen.

Das Entwicklungskonzept versteht sich als:

- **Wegweiser und Orientierungsgrundlage** für die Politik, Verwaltung und den Gestaltungsbeirat
- **Arbeitsprogramm**
- Grober **Fahrplan** für ein zukunftsfähiges Wirtschaftsgebiet
- **Koordinationsinstrument** und Clearingstelle
- **Impulsgeber** und Plattform



Schematischer Aufbau

INNS' BRUCK

Das Zukunftsbild der Rossau entsteht

Die Großen Trends, die Relevanz für die Rossau haben:

STANDORT:

Arbeitsort, Betriebs-/Unternehmensstandort, Wettbewerbsfähig, Standortbedingungen, ...

KLIMA, BODEN, UMWELT & RESSOURCEN:

Bodenknappheit, Flächenressourcen, Versiegelung, Überhitzung, Versickerung, CO2-Emissionsfreie Produktion, Energie, Verkehr, ...

TRANSFORMATION:

Aktive Gestaltung und Umgang mit Transformationsaufgaben (Bodenwende, Energiewende, Verkehrswesen Bauwende, ...)

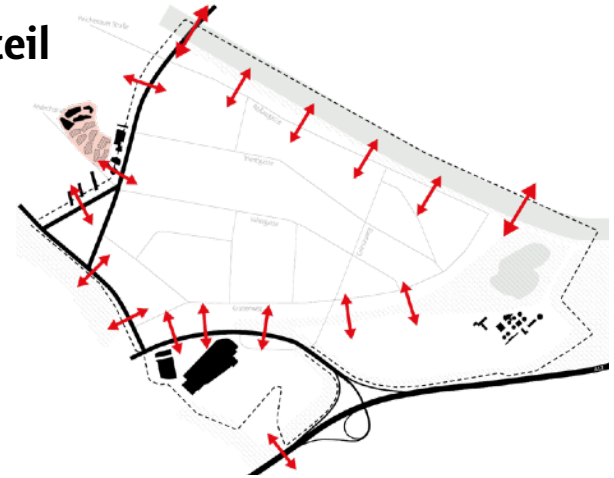
Ein kurzer Rückblick

Mit welchem Bild verknüpfen wir die Rossau zukünftig?

Worauf wollen wir gemeinsam hinarbeiten?

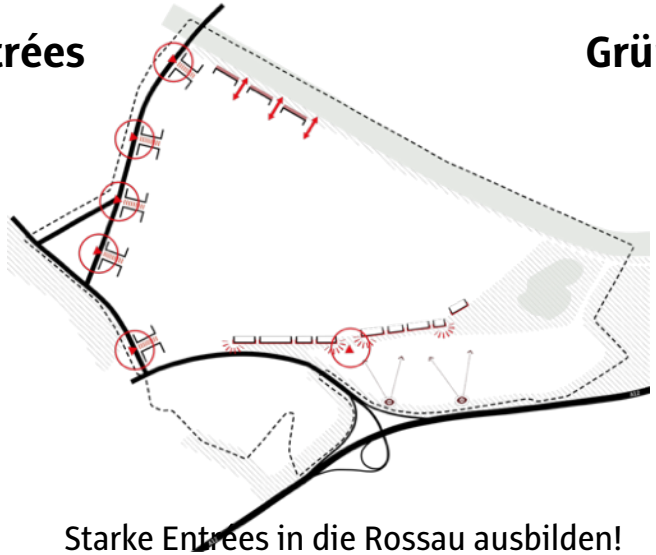
Räumliche Prinzipien

Stadtteil



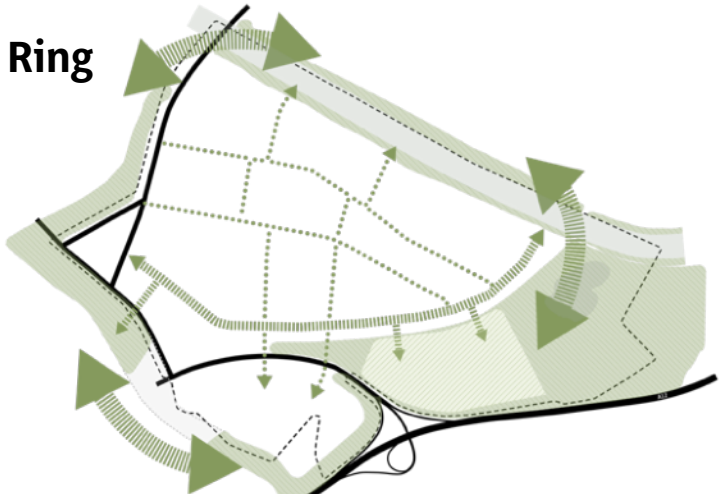
Die Rossau mit den angrenzenden Stadtteilen vernetzen!

Entrées



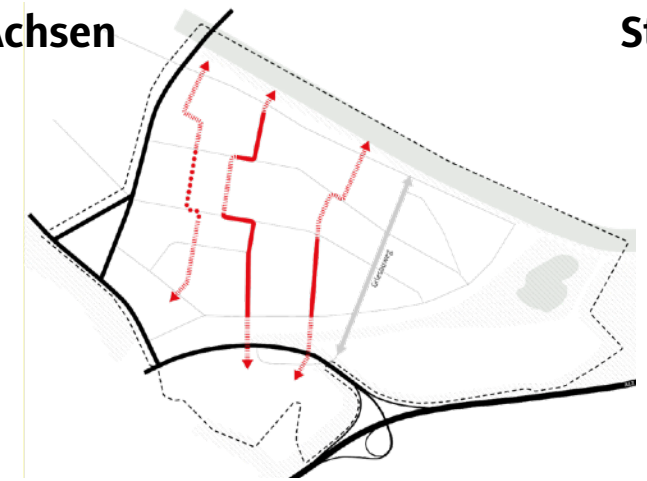
Starke Entrées in die Rossau ausbilden!

Grüner Ring



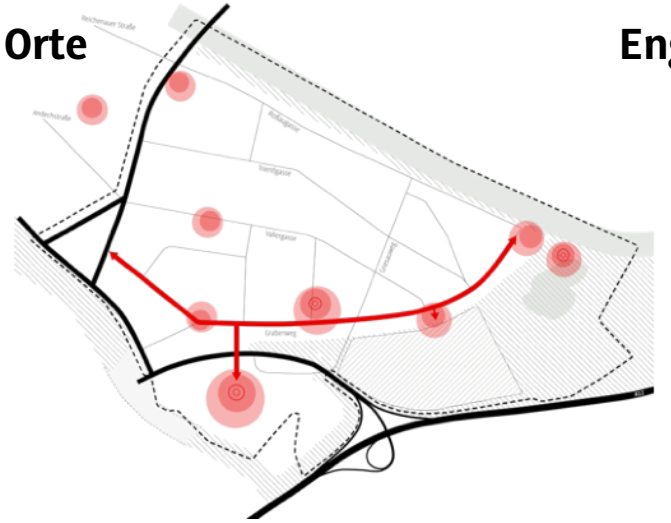
Grüner Ring mit grün-blauem Netz im Inneren!

3+1 Achsen



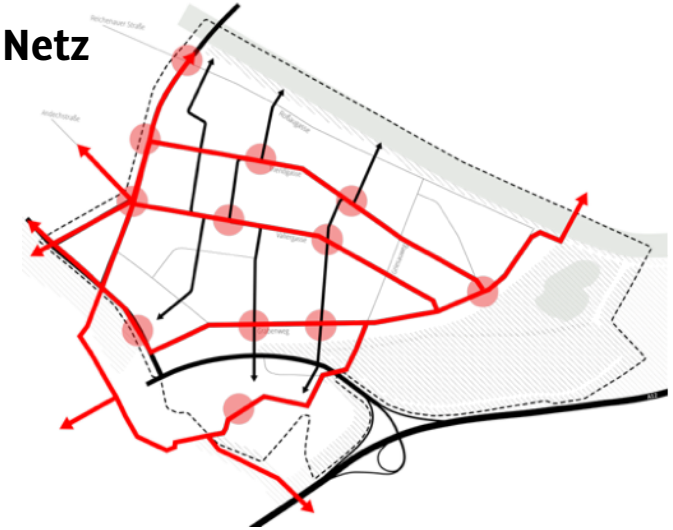
Drei vernetzende Nord-Süd Achsen.
Und eine kapazitätenstarke Gewerbeverkehrsachse

Starke Orte



Starke Ort und Zentren miteinander in Beziehung setzen.

Enges Netz



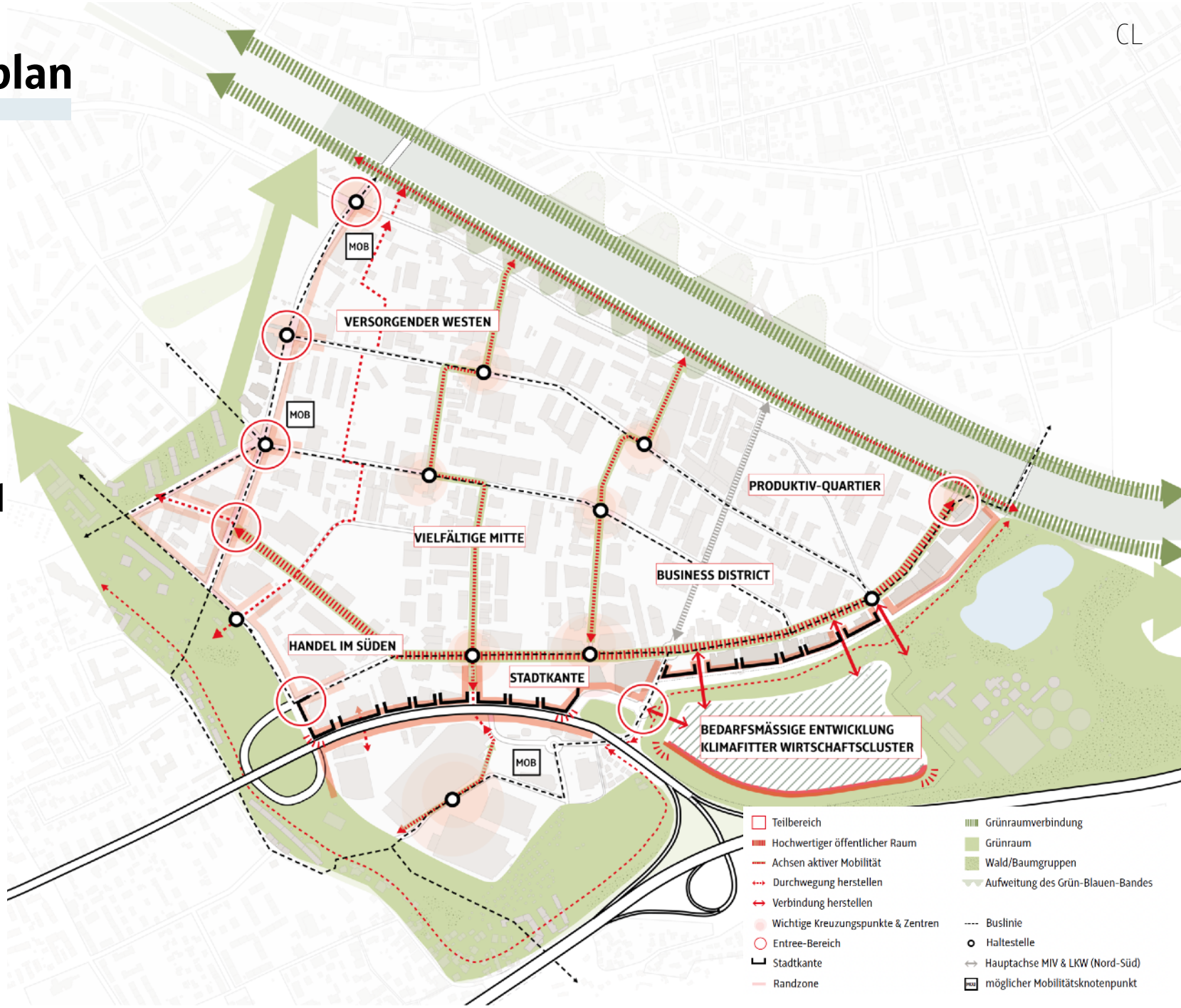
Die Rossau: eng vernetzt und gut erschlossen.

Starke Quartiere schaffen Orientierung

- **Profilierung der einzelnen Teilgebiete als Quartiere**
- Orientierung herstellen durch Identifikation der Quartiere
- Mit angrenzenden Stadtteilen verbinden

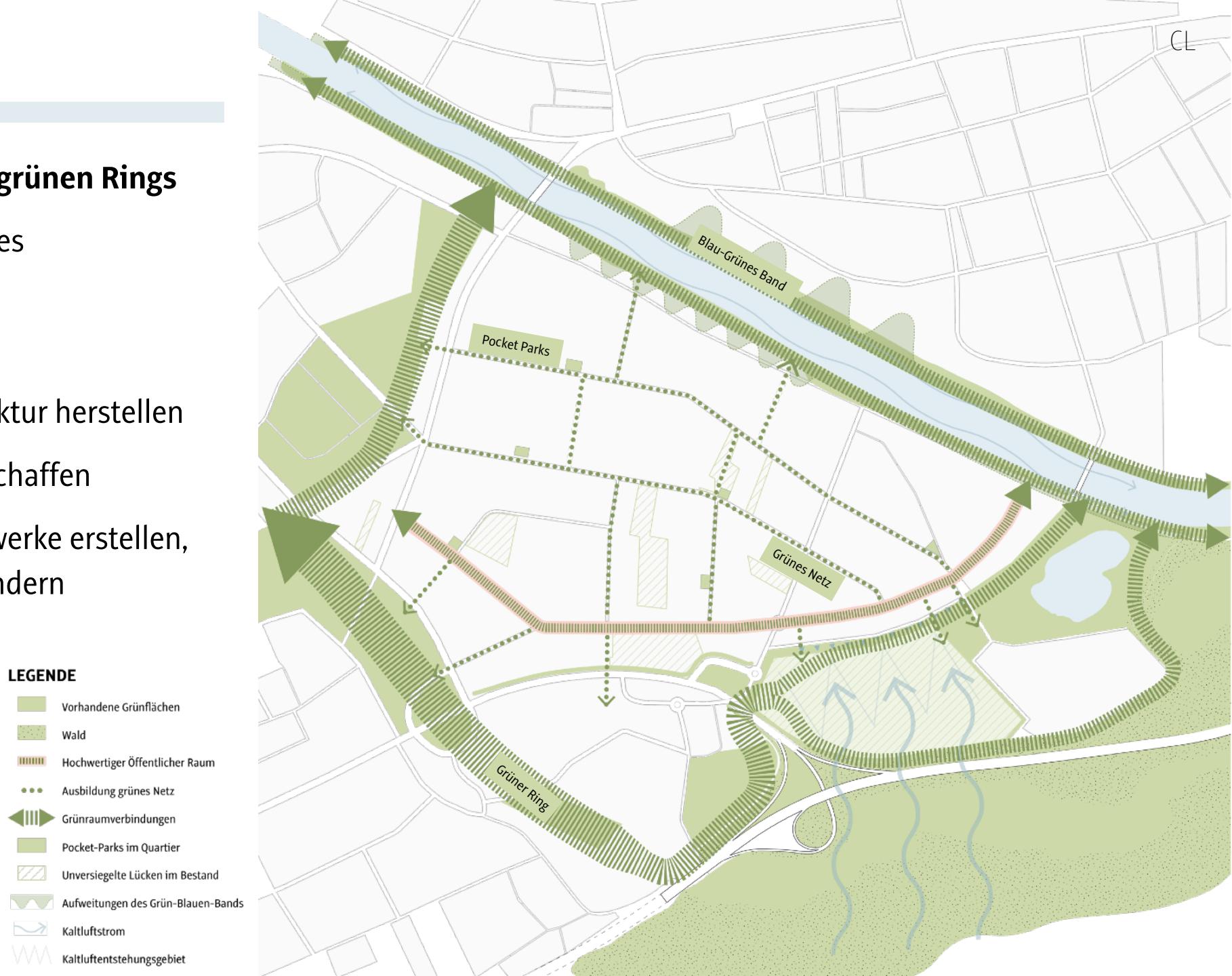
Zusammenschau: Rahmenplan

- **Grüner Ring + blau-günes Netz**
- **Randzonen:** Verbindungen zur Stadt stärken
- **Starke Nord-Süd Bänder**: Klar auf aktive Mobilität ausgelegte Nord-Süd Durchwegung
- **Schnittstellen**: Knotenpunkte an denen öffentlicher Verkehr, N-S und O-W Achsen aufeinander treffen
- **Rossau Süd** als klimaneutrales Wirtschaftszentrum entwickeln



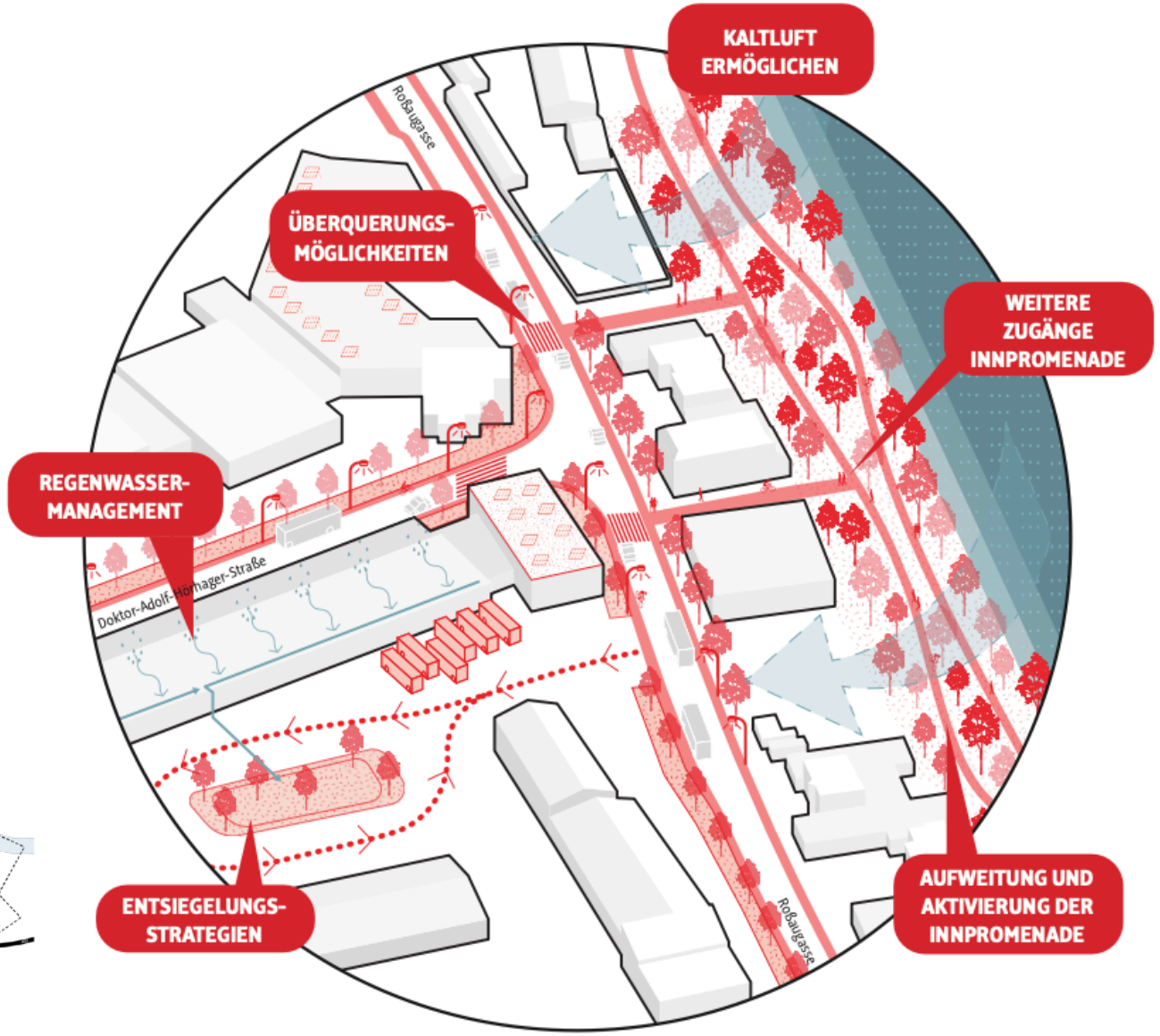
Grün- und Freiraum

- Ausbildung & Aktivierung des **grünen Rings**
- Aufweitung und Aktivierung des **Blau-Grünen-Bands**
- **Starke Achse Grabenweg**
- **Netz** an blau-grüner Infrastruktur herstellen
- Wo möglich **„Pocket Parks“** schaffen
- **Lücken & Rossau Süd:** Regelwerke erstellen, komplette Versiegelung verhindern



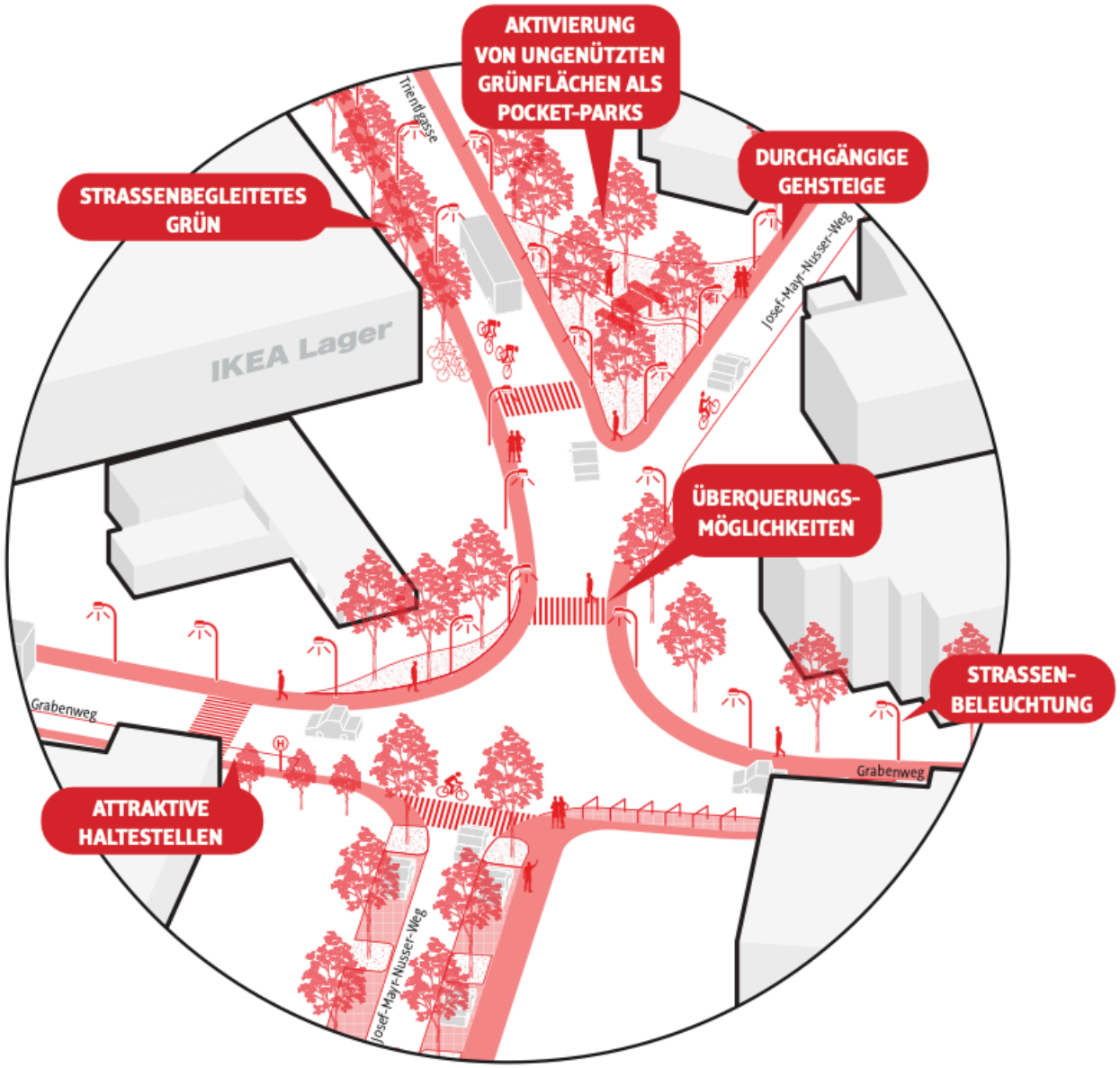
Grün-blaues Band mit hoher Klimawirksamkeit

Innpromenade/Rossaugasse



Neue Qualitäten schaffen:

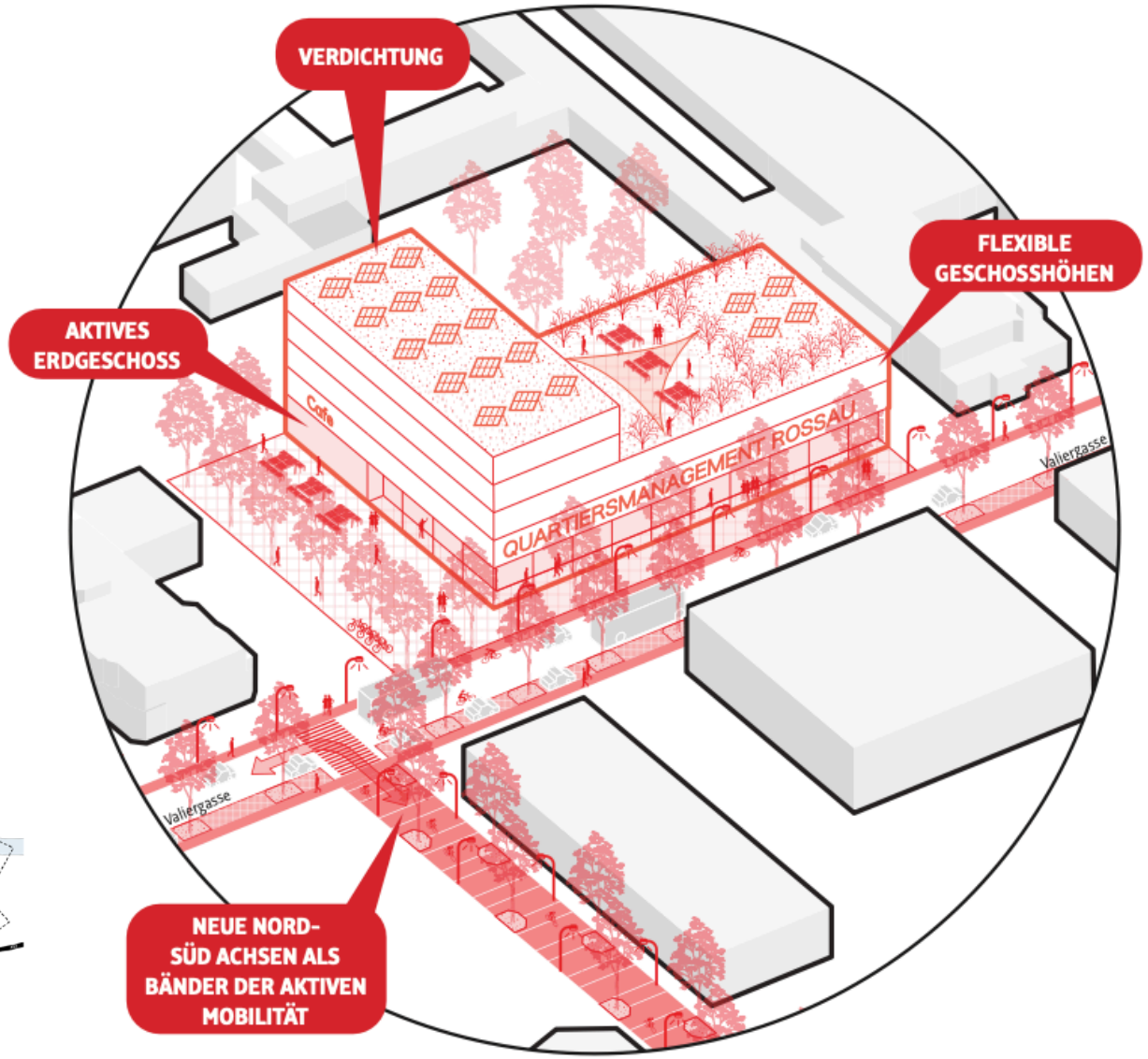
Grabenweg/Valiergasse



Öffentlicher Raum & Schlüsselstellen

- **Grabenweg als Rückgrat**
- Erweiterung **Nord-Süd Achsen mit Fokus aktive Mobilität**
- **Ränder und Entrees:**
  Stadteinfahrt ausbilden
  Hochwertige Entrees schaffen
- **Teilgebiete in Transformation**
- **Schlüsselstellen im Quartier**
  Flächen in öffentlicher Hand
  Pionierprojekte
- **Lücken und Rossau Süd:** Regelwerke erstellen

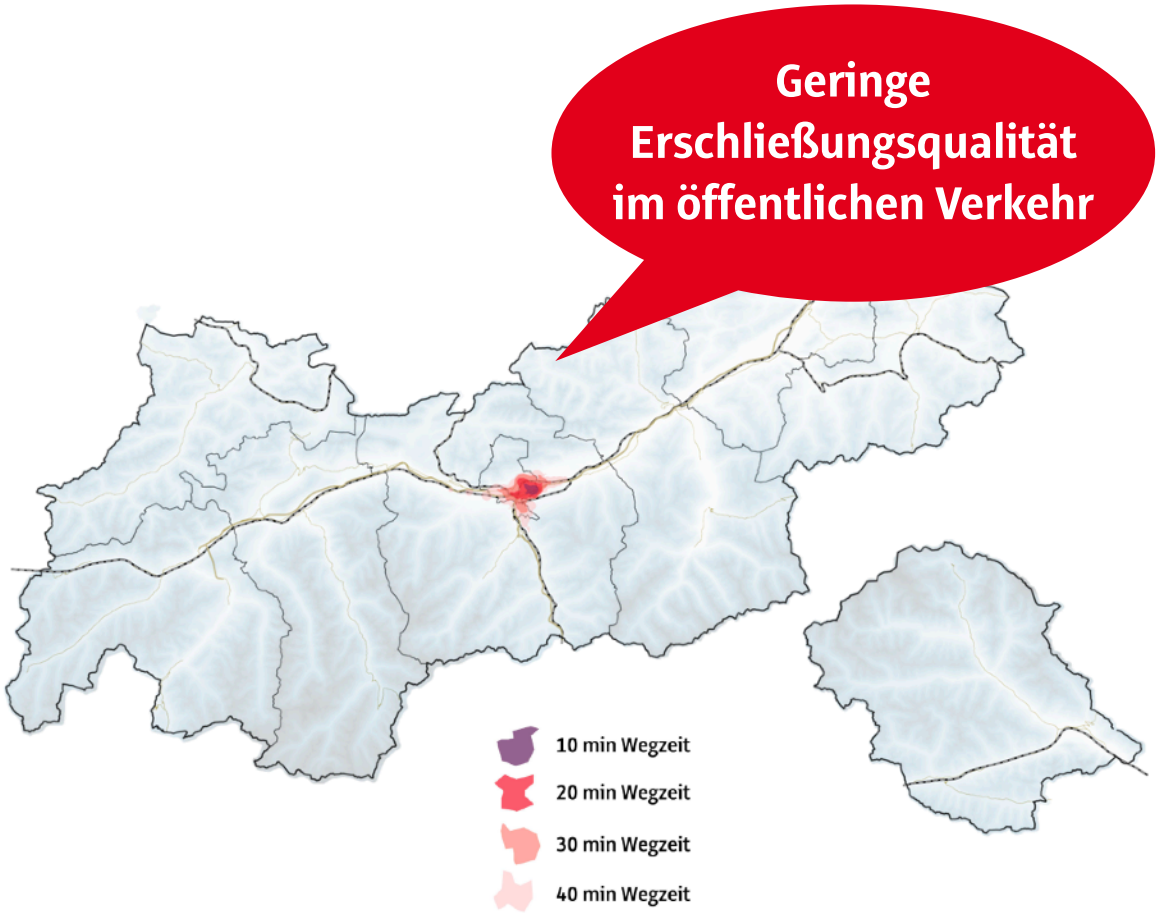
Städtebauliche Leuchtturmprojekte



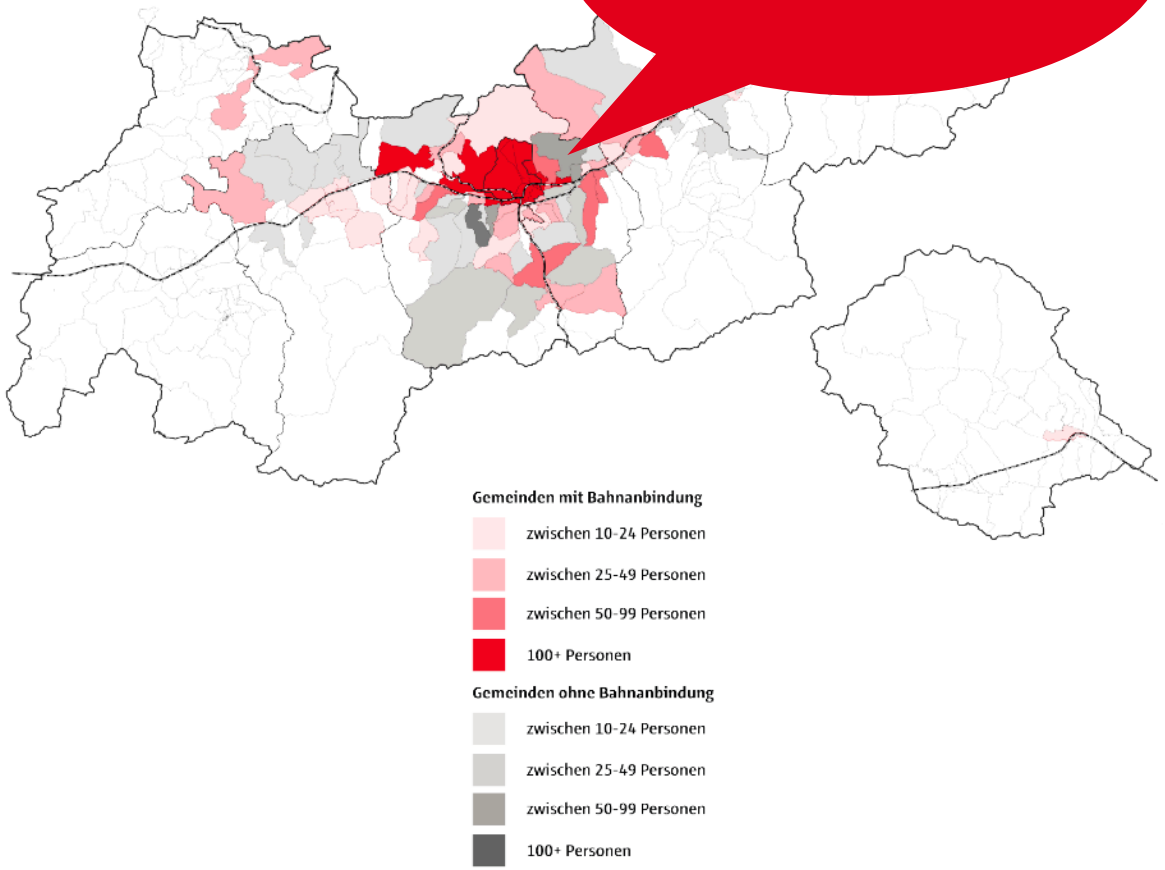
CL

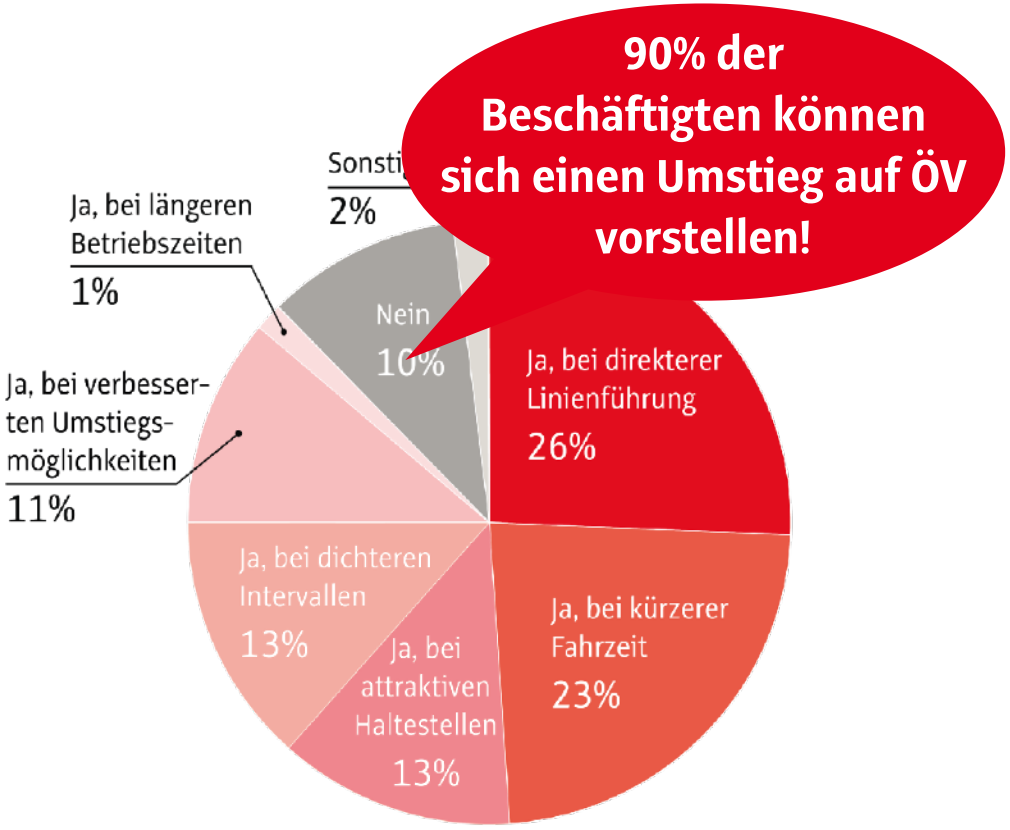
Handlungsfeld: MOBILITÄT

Ein kurzer Rückblick



Potentiale sind vorhanden





Wie würde man die Rossau im öffentlichen Verkehr erschließen, würde er heute von Grund auf neu geplant werden?

4 Hypothesen für den öffentlichen Verkehr in der Rossau!

1

Die Rossau ist das **größte Wirtschaftsgebiet Westösterreichs mit über 10.000 Arbeitsplätzen** und **Standort des größten Einkaufszentrums der Region**.

2

Die **Qualität des öffentlichen Verkehrs muss der hochrangigen Bedeutung** des Wirtschaftsstandorts Rossau **gerecht werden**.

3

Verbesserungen des ÖV in der Rossau erfordern **Maßnahmen, die räumlich weit über das Gebiet hinausgehen**.

4

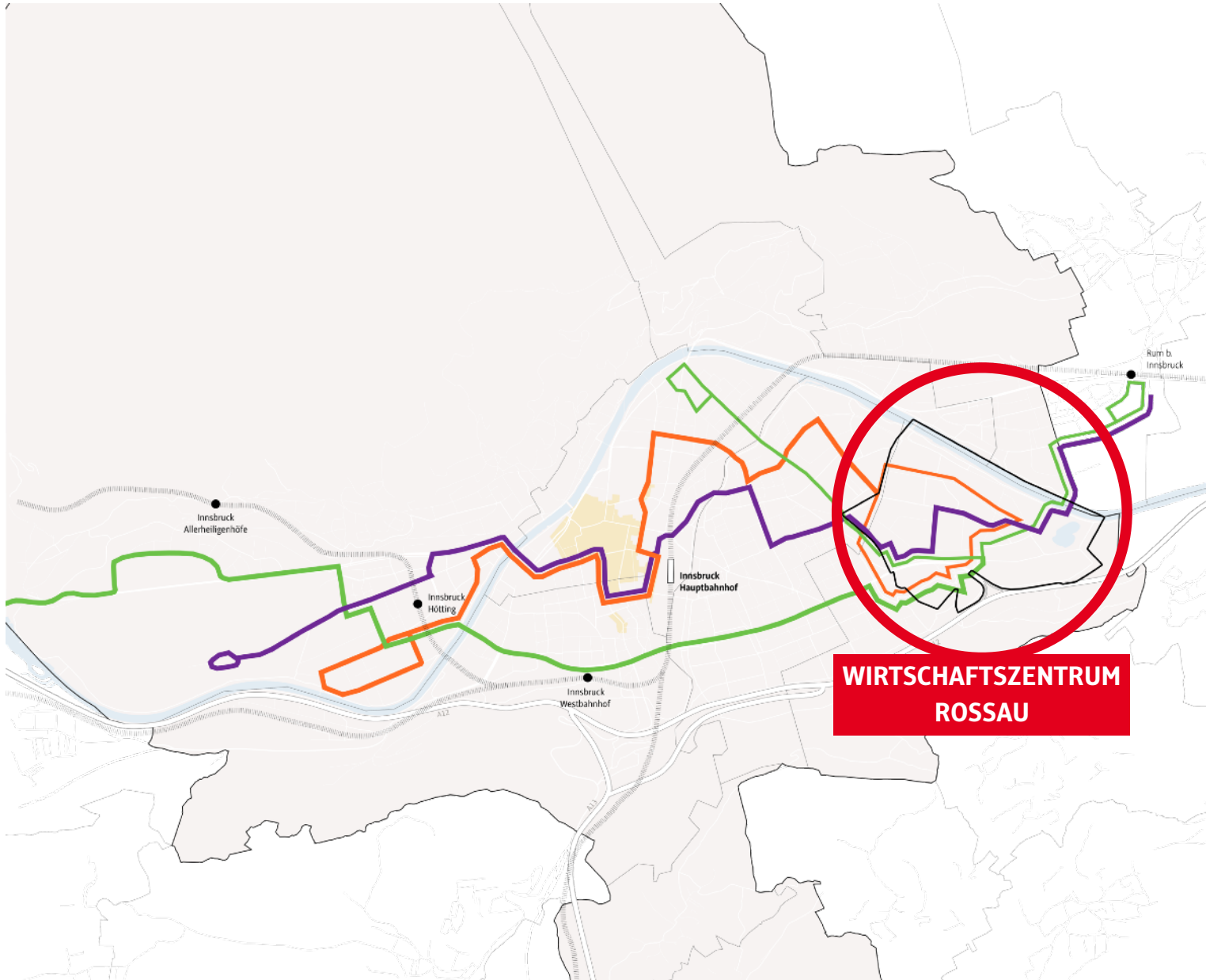
Kurz- und mittelfristig sind **Optimierungen im Busverkehr die praktikabelste Lösung**.

Was es sofort im ÖV für die Rossau braucht!

Bestehende Linien optimieren:

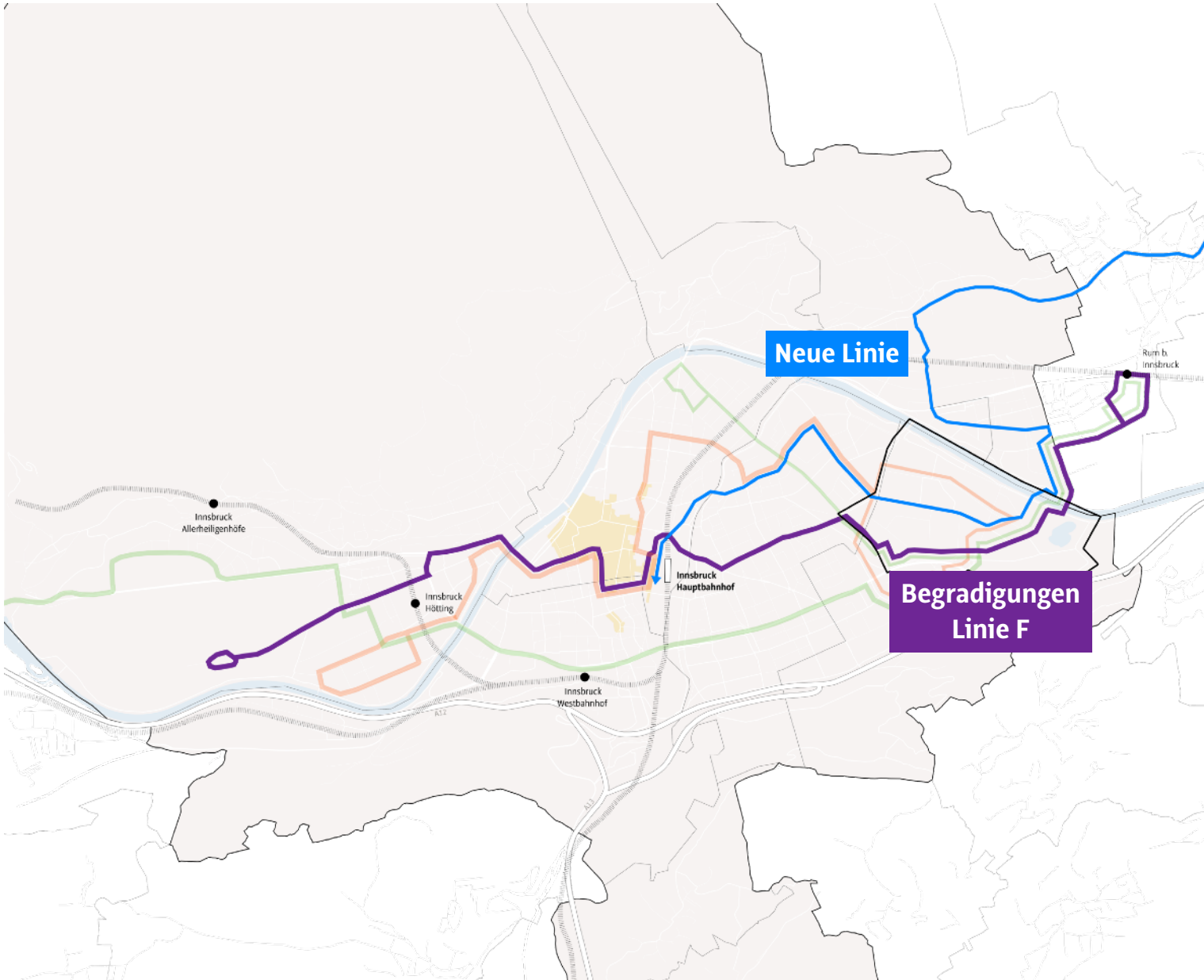
- Verlängerung bis Rum Bahnhof (Linie F)
  mit optimierten Anschlüssen an die Züge der ÖBB
- Verlängerung der Betriebszeiten in der Früh
  (generell sinnvoll, in der Rossau für die Linien F+R+T)

Unsere Ausgangslage: Busnetz der Rossau



So kann das Busnetz der Rossau in zwei Jahren aussehen!

- Fahrzeitverkürzung der Linie F durch drei Begradigungen
- Neue Linie:
  HBF - Reichenau - Rossau - O-Dorf - Arzl - Hall
- Zusätzlich Verlängerung einzelner Kurse aus dem Mittelgebirge (VVT)

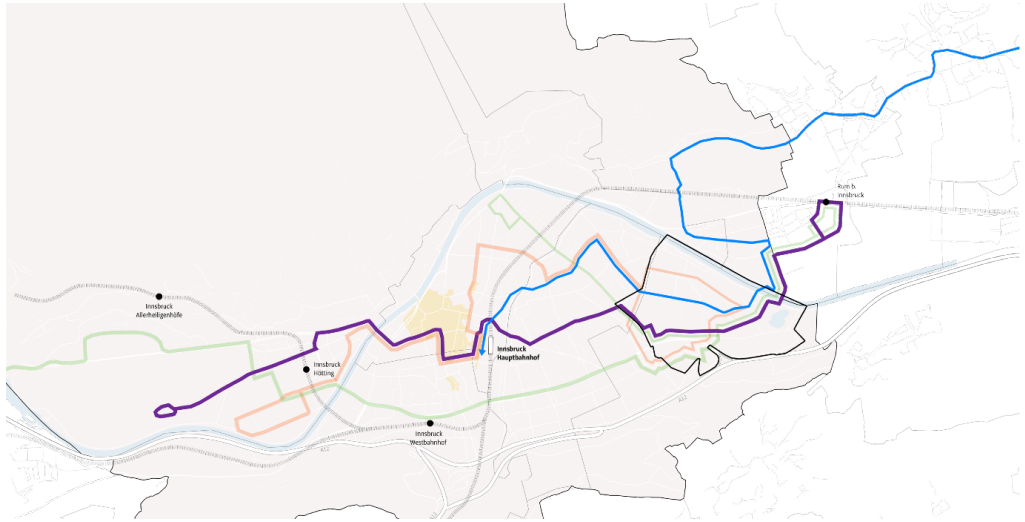


So kann das Busnetz der Rossau in zwei Jahren aussehen!

Expressbuslinie E

- **Stark beschleunigte Verbindung von den Knotenpunkten** Rum Bf. und Ibk Hbf.

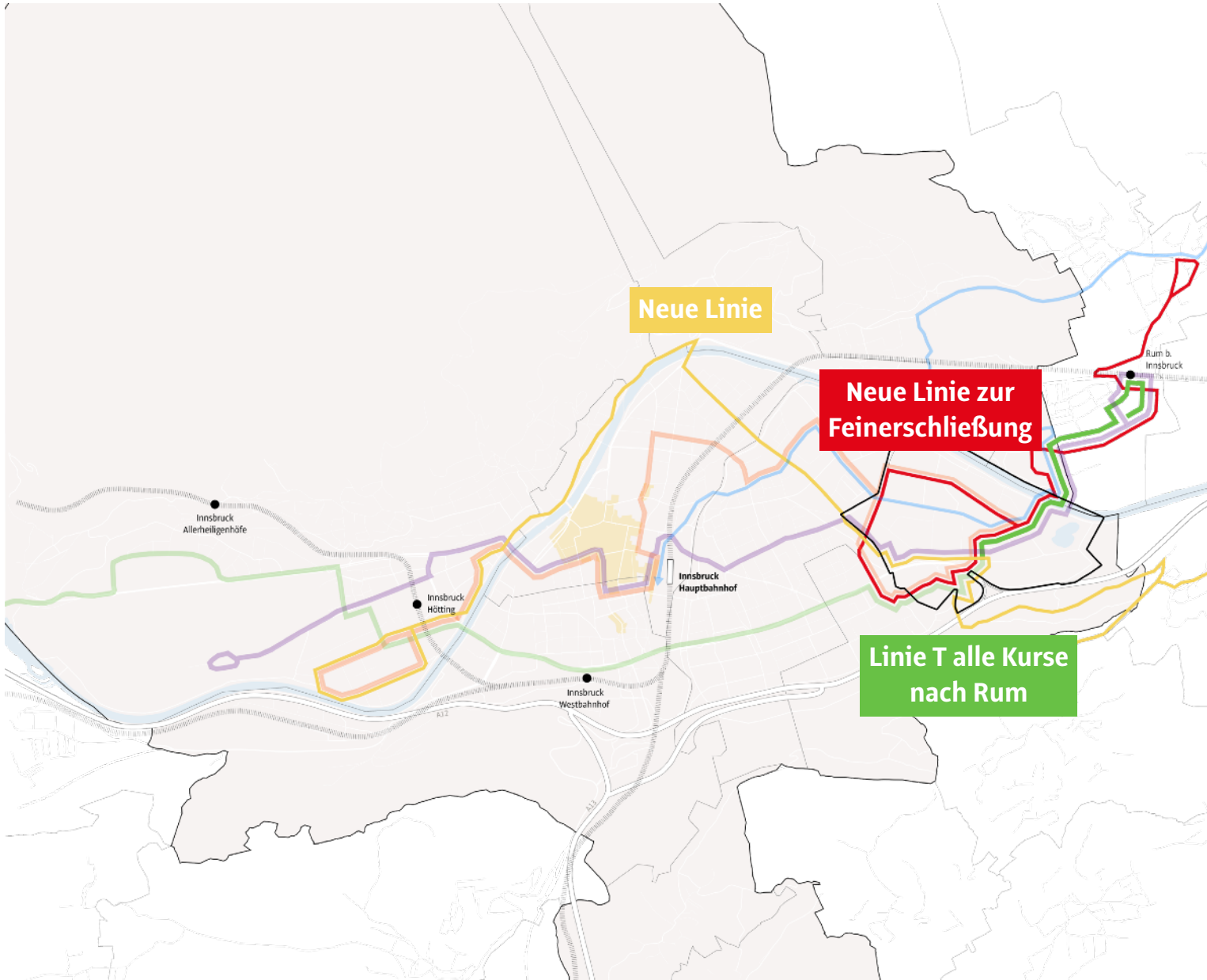
Alternativkonzept Phase 1



- Beschleunigte Verbindung der Knotenpunkte und **von mehreren Stadtvierteln mit vielen Beschäftigten** in der Rossau
- **Flächendeckend verbessertes Angebot** für alle Gebiete nördlich der Amraser See-Straße
- **Zusätzliche Verbindungen** auch tagsüber, nicht nur in den Hauptverkehrszeiten
- Deutliche **Kapazitätssteigerung**
- Konzept verbessert Anbindung der Rossau, aber auch andere Stadtteile profitieren

So kann das Busnetz der Rossau in fünf Jahren aussehen!

- Alle Kurse der Linie T nach Rum Bahnhof
- T-Ast Andechsstraße wird in neue Querverbindung von der Höttinger Au Richtung Ampass integriert
- Rundkurs ab Rum zur Feinerschließung der Rossau aus Nord-Osten



Der öffentliche Verkehr muss gemeinsam mit der Qualität der Fußwege gedacht werden!

3 Hypothesen für den Fußverkehr!

1

Der öffentliche Verkehr wird nur angenommen, wenn die **Fußwege zwischen Haltestelle und Ziel attraktiv sind.**

2

Im Bestand ist selbst die Basisausstattung für den Fußverkehr mangelhaft. Es braucht schnelle Reparaturen, um die größten Defizite zu beheben.

3

Ergänzend müssen **neue Durchwegungen geschaffen und bestehende Fußwege attraktiviert werden –** insbesondere jene, die wichtige Verbindungen von und zu Bus-Haltestellen sind.

Kurzfristige Attraktivierung und Ergänzung des Fußwegenetzes

1. Grundausstattung ausbilden!

- Gehsteige entlang aller Straßen in der Rossau!
- Attraktive Bushaltestellen

2. Neue Verbindungen schaffen!

- Attraktivierung bestehender Fußwegeverbindungen
- Ergänzung neuer Verbindungen, ausschließlich für Fuß- und Radverkehr
- Neue Unterführung DEZ – Grabenweg in optimierter Lage

3 Hypothesen für den Radverkehr!

1

Der Radverkehr ist besonders **für die Beschäftigen aus Innsbruck von großer Bedeutung.**

2

Mit dem **Innradweg gibt es eine hervorragende Anbindung bis an den Rand der Rossau.**

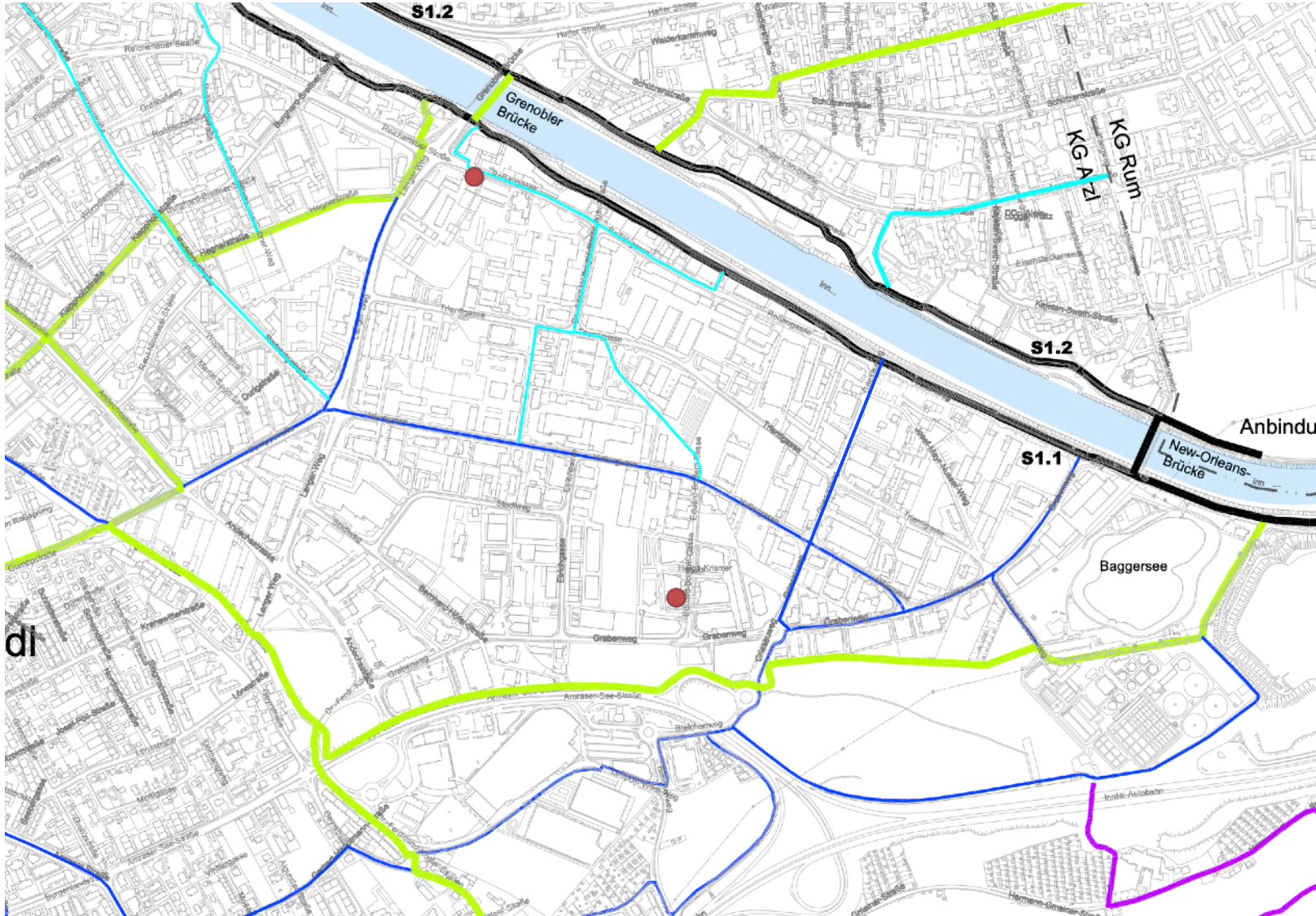
3

Im Bestand ist selbst die Basisausstattung für den Radverkehr mangelhaft.
Es braucht schnelle Netzergänzungen, um die größten Defizite zu beheben.

Sicheres Radfahren im Gewerbegebiet

1. Wichtigste Radverbindungen:

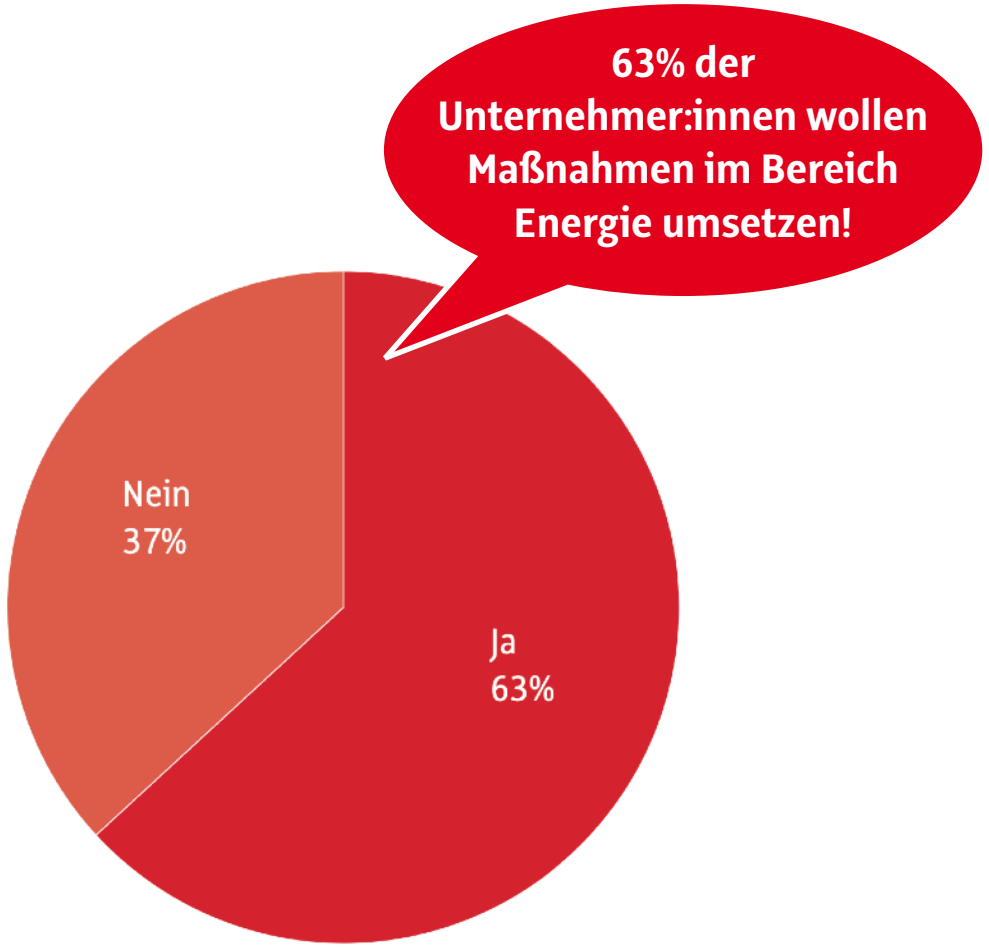
- Valiergasse
- Grabenweg
- Griesauweg

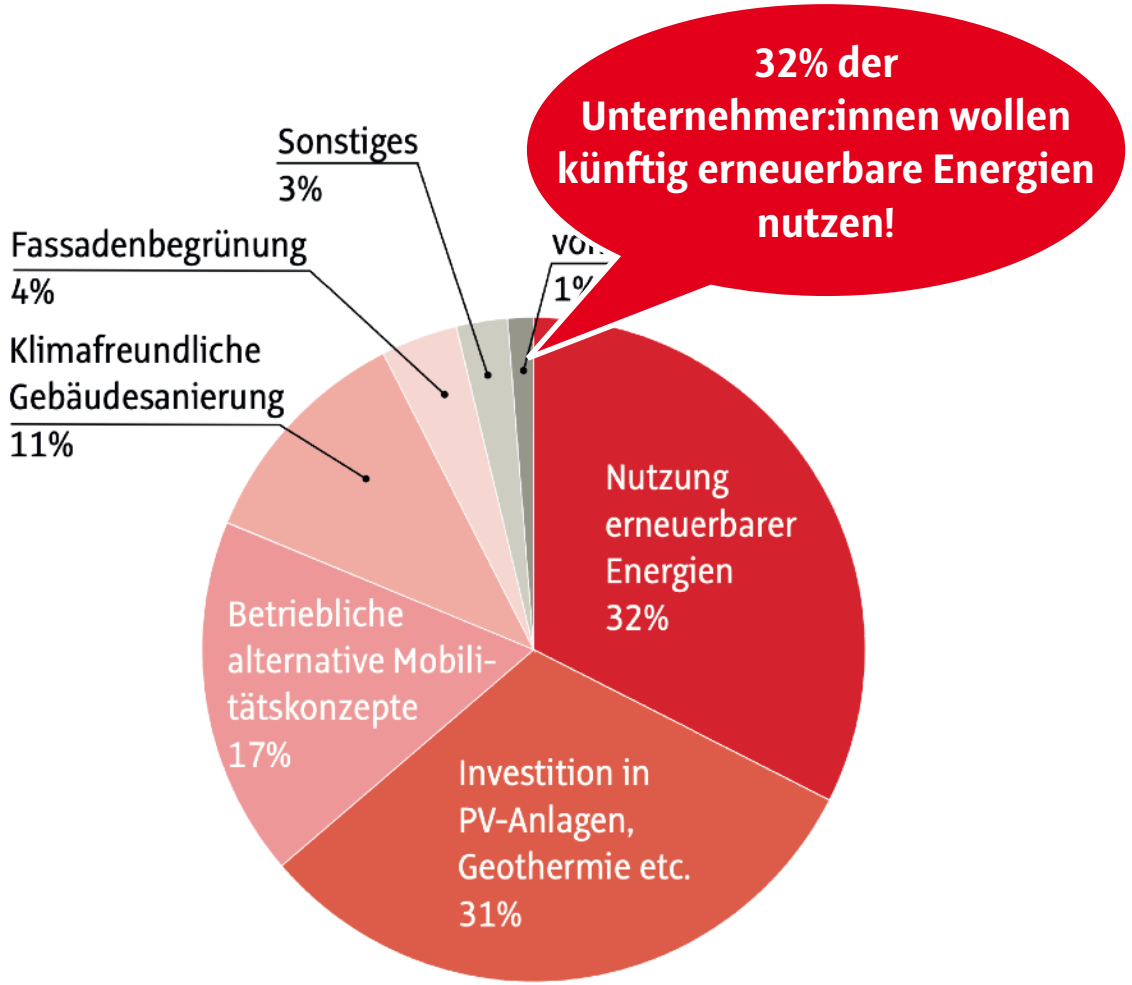


Was sagen Sie zu den Vorschlägen?
Stimmt die grundsätzliche
Richtung?

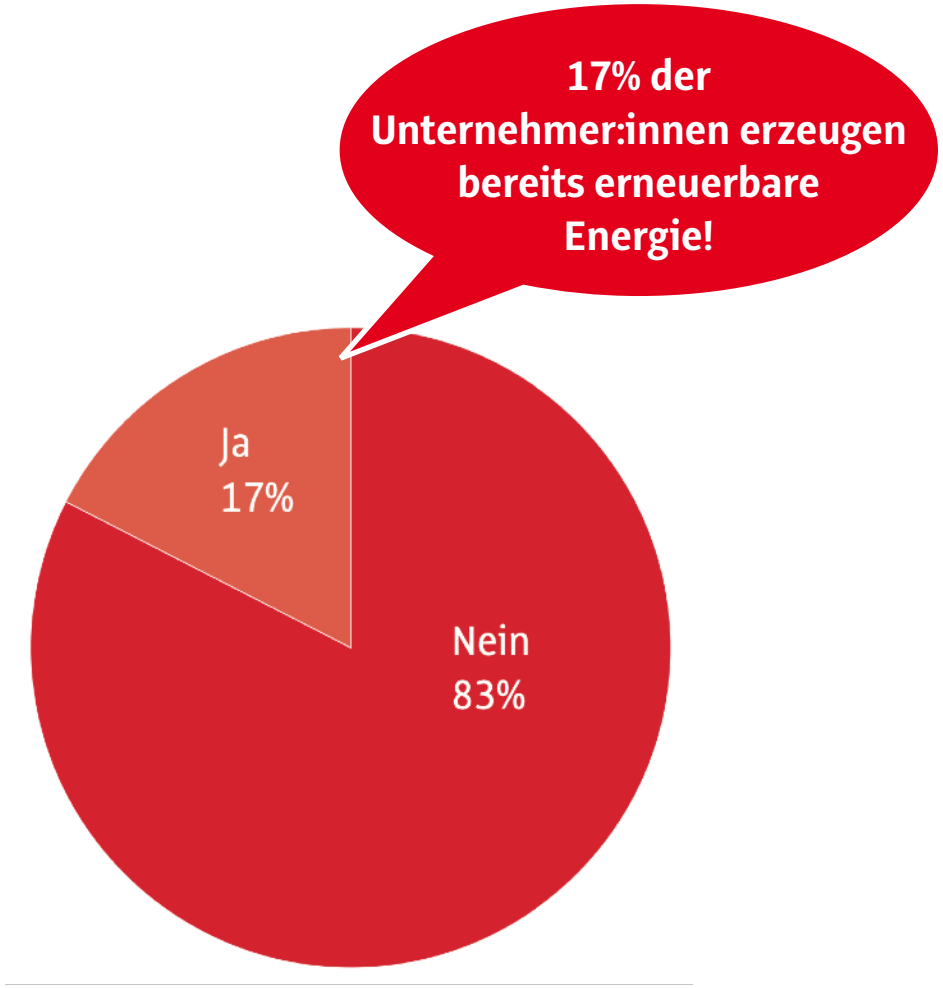
Handlungsfeld: ENERGIE

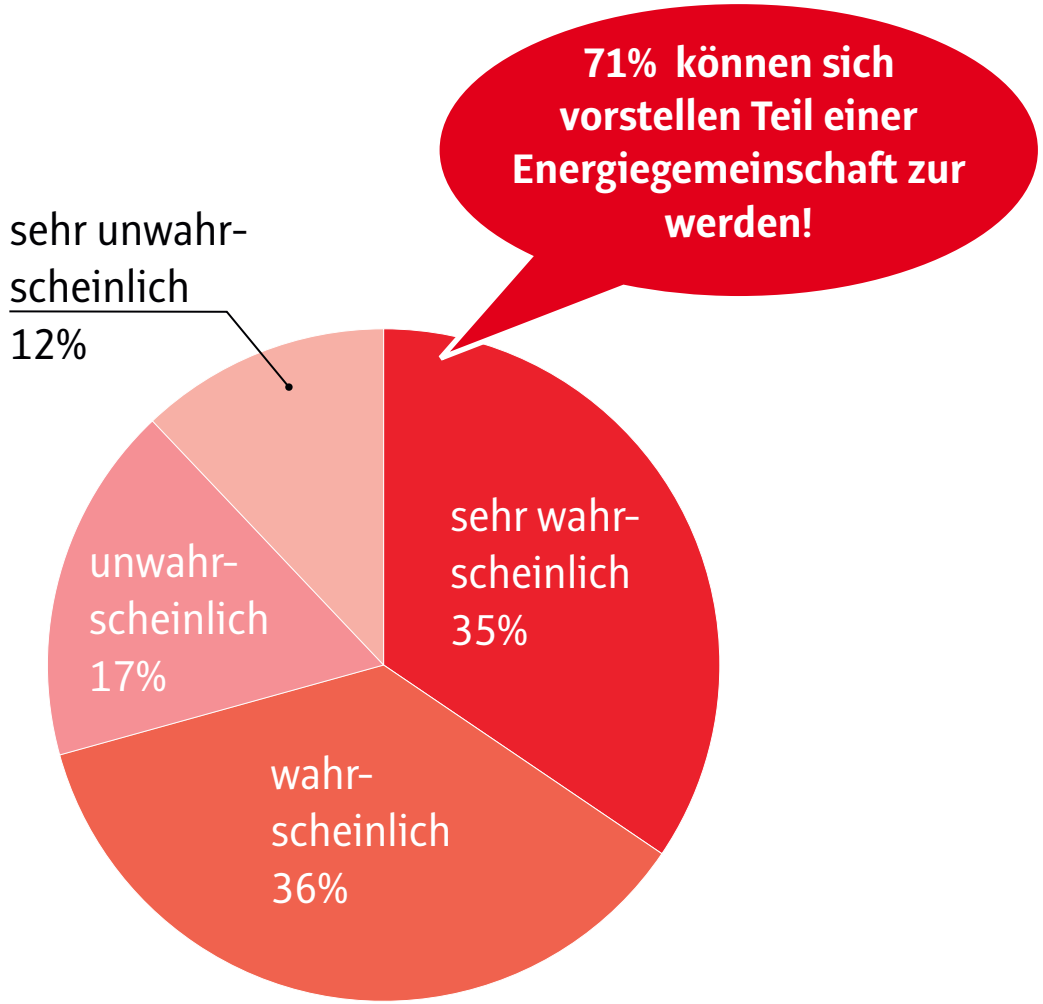
Ein kurzer Rückblick





Potentiale werden erkannt





Vielfältige Herausforderungen für die Nutzung erneuerbarer Energien!

Zu den Gründen, die die Erzeugung bzw. Nutzung von erneuerbaren Energien erschweren, gehören laut Unternehmer:innen insbesondere:

- Eigentumsverhältnisse bei Miete/ Pacht der Liegenschaft
- Kosten bzw. fehlende Förderungen für Unternehmen
- Lange und komplexe Verfahren bzw. rechtliche Rahmenbedingungen
- Lieferschwierigkeiten und Handwerkermangel

4 Hypothesen zur Erneuerbaren Energieerzeugung

1

Aktuell findet **wenig Austausch zu Energie-Themen** zwischen Unternehmer:innen sowie zwischen Eigentümer:innen und Mieter:innen von Gewerbeflächen statt.

2

Die **Eigentumssituation der Unternehmer:innen (Eigentum/Miete) beeinflusst die Zugänglichkeit für erneuerbare Energien** und somit die Pläne zur Dekarbonisierung.

3

Informationen zu Förderungen und Ablauf der Genehmigungsverfahren sind für Unternehmer:innen **schwer zugänglich** bzw. unklar/komplex.

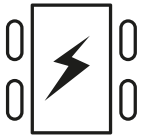
4

Ein **gemeinsam erarbeitetes, verräumlichtes und quantifiziertes Zielbild sowie Rollenverständnis ist notwendig**, um entsprechende Maßnahmen aufzugleisen und die Rossau zukunftsfit zu machen.

5 Maßnahmen um die Rossau zu einem Energienetzwerk zu machen!

1

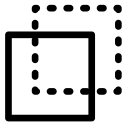
Gesamtstädtisches Zielbild für Energie und Mobilität erstellen und Umsetzung begleiten

2 

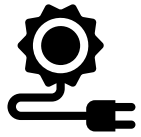
Austausch zu energierelevanten Themen mit Unternehmer:innen **anregen und deren Bedarfe abfragen**

3

Zugänglichkeit zu erneuerbaren Energieträgern für **Mieter:innen bzw. Pächter:innen verbessern**

4 

Förderungen und Verfahren zu energierelevanten Themen t**ransparent machen und vereinfachen**

5 

Infrastrukturelle Voraussetzungen für die Dekarbonisierung des Energiesystems **vor Ort schaffen**!

Schritt 1
Trends erkennen und Ziele festlegen

Energie-planung	Gesamtstadt
	Zielsetzungen & Maßnahmen Thema Energie (Strom, Wasserstoff, Gas etc.)
Mobilitäts-planung	Gesamtstadt
	Zielsetzungen & Maßnahmen Thema Mobilität und Energie
Wärmeplan	Gesamtstadt
	Zielsetzungen & Maßnahmen Thema Wärme und Kälte
Quartiers-energieplan	Rossau
	verräumlichte Zielsetzungen & Maßnahmen Thema Energie

Schritt 2
Austausch anregen und Unternehmer:innen einbinden

Energie-Stammtisch	Energieversorger:innen, Stadt Innsbruck, Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	informeller, regelmäßiger Austausch zu Energiethemen
Fachliche Austauschrunde	Energieversorger:innen, Stadt Innsbruck
	regelmäßiger Austausch zu Planungen und Strategien im Bereich Energie
Datenaustausch	Unternehmer:innen, Energieversorger:innen
	Wärmebedarf, Strom, Elektromobilität, Sanierungszustand, Strategien etc.

Schritt 3
Betriebsinterne Prozesse optimieren, Energie einsparen

Schritt 3.a
Unternehmer:innen beraten

Einzel-Energie-Beratungen	Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	Energieeffizienz, Sanierung, Energieerzeugung etc.
EEG-Beratungen	Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften
Förderungs-beratung	Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	Förderungen für die Umsetzung von energierelevanten Maßnahmen

Schritt 3.b
Unternehmens-Infrastruktur anpassen

Dekarbonisierung Energiebedarf	Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	Energie / Wärme
betriebliches Last-management	Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	Energie / Wärme
Prozessoptimie-rung & Effizenz-steigerung	Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	Energie / Wärme
Transformation Hochenergie-bedarf	Unternehmer:innen
	Energie / Wärme

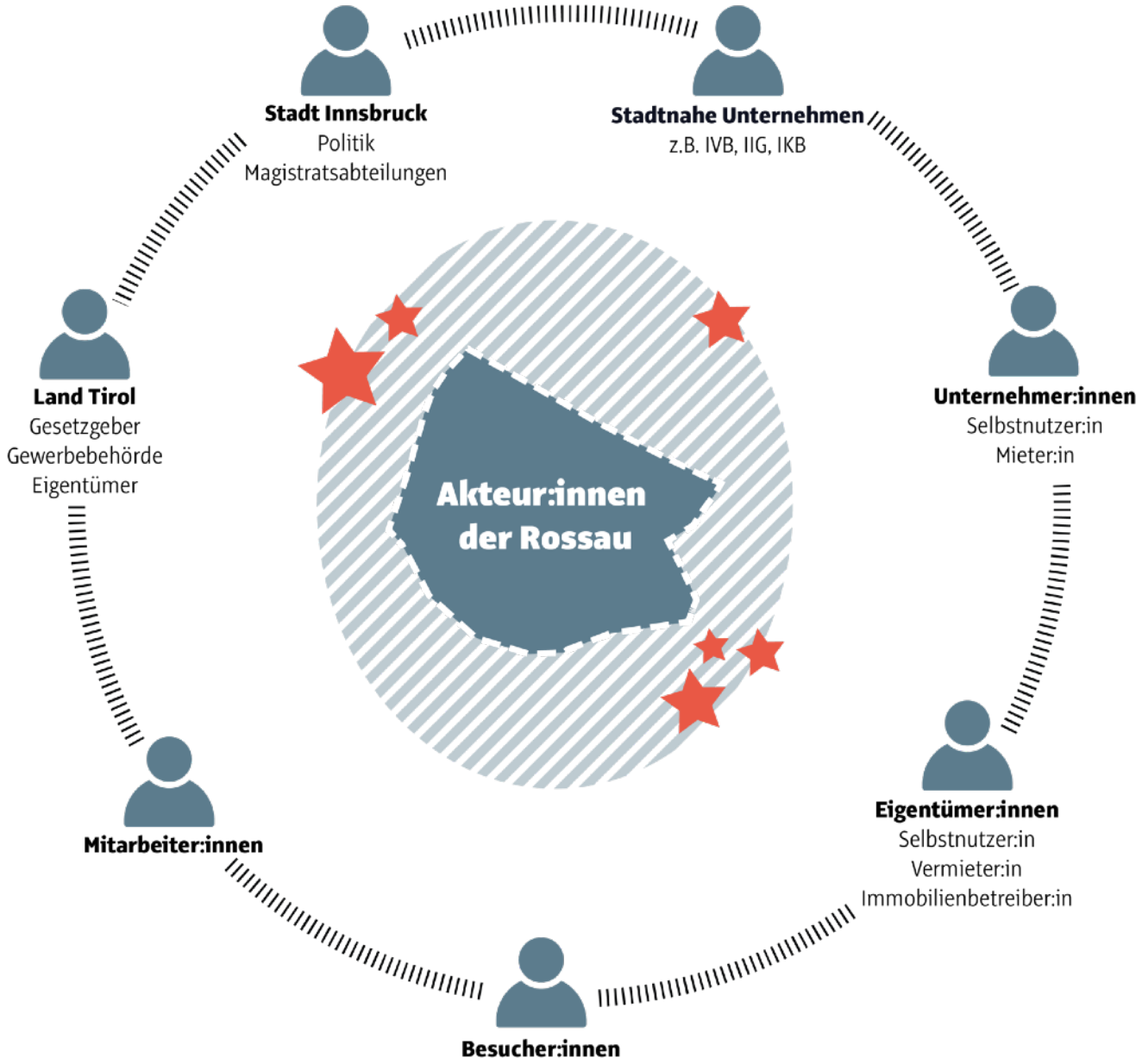
Schritt 4
Maßnahmen umsetzen, begleiten und evaulieren

strategische Weiterentwicklung	alle Akteur:innen der Rossau und der Stadt Innsbruck
	Energie / Wärme, Mobilität, Smart City
Koordinierung Stakeholder	alle Akteur:innen der Rossau und der Stadt Innsbruck
	Energie, Kreislaufwirtschaft, Mobilität, Vernetzung, Aktuelles etc.
Umsetzungs-begleitung aller Maßnahmen	Maßnahmenträger:innen
	Energie / Wärme, Mobilität, Smart City
Evaluierung aller Maßnahmen	Maßnahmenträger:innen
	Energie / Wärme, Mobilität, Smart City
Gründung Pilot-EEG's	Unternehmer:innen, Eigentümer:innen
	Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Umsetzung Pilot-Anlagen / Mikronetze	Eigentümer:innen, Mieter:innen
	Erneuerbare Energie

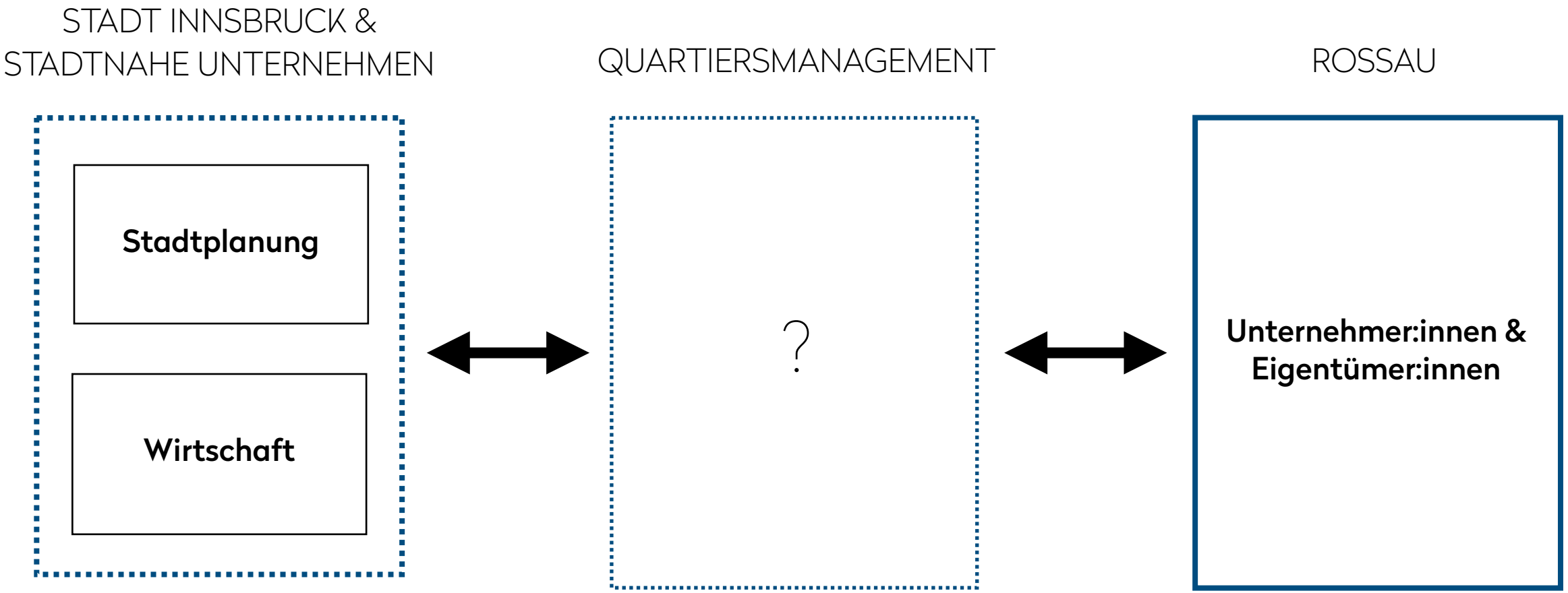
Was sagen Sie zu den Vorschlägen?
Stimmt die grundsätzliche
Richtung?

Handlungsfeld: STEUERUNG & ORGANISATIONSTRUKTUR

Wer ist die Rossau?



Organisation auf mehreren Ebenen



Aufgaben

ANLAUFSTELLE
Beratung, Begleitung

NETZWERKARBEIT
Vernetzung, Kooperation, Austausch, Kommunikation, Zusammenarbeit, ...

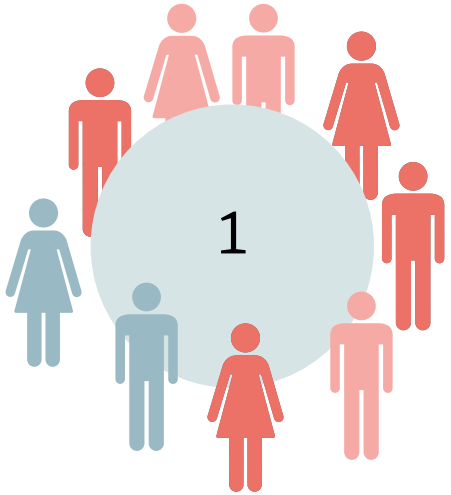
SCHNITTSTELLEN-MANAGEMENT
Entwicklung, Infrastruktur, Energie, Mobilität ...

....

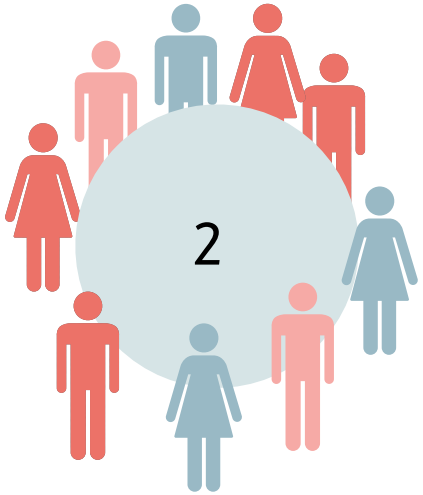
Was sagen Sie zu den Vorschlägen?
Stimmt die grundsätzliche
Richtung?

INNS' BRUCK

Diskussion an Planungstischen

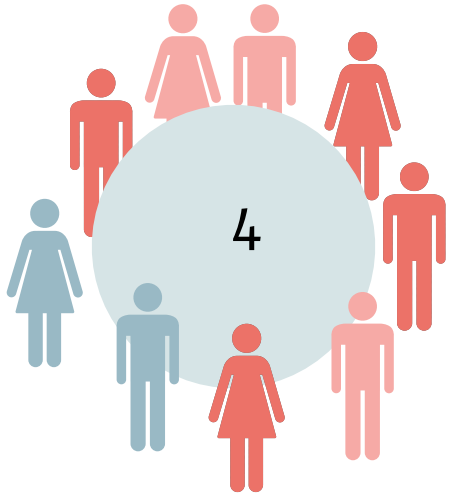


Mobilität



Öffentlicher Raum,
Grün- & Freiraum, Städtebau

Energie



Organisations- &
Steuerungsstruktur